


Bericht
zum dritten Quartal 2010



Q3

Versatel auf einen Blick

		3. Quartal 2010	3. Quartal 2009	Veränderung
Umsatzerlöse	Mio. €	182,1	181,1	0,6%
Privatkunden	Mio. €	67,4	79,9	-15,7%
Geschäftskunden	Mio. €	51,1	50,9	0,3%
Wholesale	Mio. €	63,7	50,2	26,9%
Rohergebnis (bereinigt) ¹	Mio. €	87,8	103,6	-15,3%
EBITDA (bereinigt) ²	Mio. €	43,8	50,9	-14,0%
EBITDA-Marge (bereinigt) ²		24,1%	28,1%	-4,0%-Pkte
Abschreibung	Mio. €	-39,9	-47,0	15,3%
EBIT	Mio. €	2,9	4,5	-35,3%
EBIT-Marge		1,6%	2,5%	-35,7%
Konzernergebnis	Mio. €	-6,2	-7,5	17,2%
Ergebnis je Aktie	€	-0,14	-0,17	17,2%
Investitionen ³	Mio. €	25,0	38,1	-34,4%
Free Cash Flow ⁴	Mio. €	15,8	20,7	-23,7%
Anzahl der Beschäftigten zum Stichtag ⁵		1.265	1.285	-1,6%
Bestand Privatkundenverträge Breitband	Tsd.	634,1	694,4	-8,7%
		Jan. – Sep. 2010	Jan. – Sep. 2009	Veränderung
Umsatzerlöse	Mio. €	550,2	543,7	1,2%
Privatkunden	Mio. €	214,6	244,6	-12,3%
Geschäftskunden	Mio. €	156,5	151,3	3,4%
Wholesale	Mio. €	179,1	147,7	21,3%
Rohergebnis (bereinigt) ¹	Mio. €	272,5	296,0	-7,9%
EBITDA (bereinigt) ²	Mio. €	130,9	141,6	-7,6%
EBITDA-Marge (bereinigt) ²		23,8%	26,0%	-2,3%-Pkte
Abschreibung	Mio. €	-122,5	-141,7	13,5%
EBIT	Mio. €	2,8	-4,8	158,3%
EBIT-Marge		0,5%	-	-
Konzernergebnis	Mio. €	-30,0	-31,0	3,2%
Ergebnis je Aktie	€	-0,68	-0,70	3,2%
Investitionen ³	Mio. €	67,7	89,0	-23,9%
Free Cash Flow ⁴	Mio. €	34,0	36,8	-7,6%
Anzahl der Beschäftigten zum Stichtag ⁵		1.265	1.285	-1,6%
Bestand Privatkundenverträge Breitband	Tsd.	634,1	694,4	-8,7%

- ¹ Im Rohergebnis sind aktivierte Eigenleistungen und sonstige betriebliche Erträge enthalten. Das Rohergebnis für die ersten neun Monate 2010 ist bereinigt um Einmaleffekte in Höhe von –150 Tsd. Euro. In den ersten neun Monaten 2009 wurden –3,4 Mio. Euro bereinigt.
- ² Das bereinigte EBITDA bzw. die bereinigte EBITDA Marge sind definiert als EBITDA bereinigt um Einmaleffekte. Insgesamt beliefen sich die Bereinigungen in den ersten neun Monaten 2010 auf rund 5,6 Mio. Euro. In den ersten neun Monaten 2009 wurden rund 4,7 Mio. Euro bereinigt.
- ³ Bei den Investitionen handelt es sich um betriebliche Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne Geschäfts- oder Firmenwert).
- ⁴ Versatel definiert den Free Cash Flow als Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit abzüglich des Saldos aus Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte und Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten.
- ⁵ Die Anzahl der Beschäftigten schließt Auszubildende und Regionalgeschäftsführer ein und enthält nicht die Vorstandsmitglieder (zum 30. September 2009 und 2010 CEO, CFO, CCO und COO). Bei der Anzahl der Beschäftigten (FTE = Full Time Equivalent) handelt es sich um die Zahl der Mitarbeiter umgerechnet auf Vollzeit (Zeitwert, den eine Vollzeitarbeitskraft innerhalb eines bestimmten Zeitraums einbringt).

Inhalt

Ungeprüfter Zwischenlagebericht für das dritte Quartal 2010	5
Wichtige Ereignisse im Berichtszeitraum	6
Wirtschaftliches Umfeld	7
Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage	8
Risikobericht	14
Nachtragsbericht	14
Ausblick	14
Ungeprüfter Zwischenabschluss zum 30. September 2010 (verkürzt)	15
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	16
Konzern-Bilanz	18
Eigenkapitalveränderungsrechnung	19
Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung	20
Ausgewählte Erläuterungen zum Zwischenabschluss	22
Weitere Informationen	38
Hinweis	39
Die Aktie	40
Finanzkalender	42
Kontakte	42
Impressum	42

Ungeprüfter Zwischenlagebericht für das dritte Quartal 2010

Wichtige Ereignisse im Berichtszeitraum	6
Wirtschaftliches Umfeld	7
Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage	8
Risikobericht	14
Nachtragsbericht	14
Ausblick	14

Wichtige Ereignisse im Berichtszeitraum

Versatel erzielt Free Cash Flow in Höhe von 34 Mio. Euro

Versatel stellte auch im dritten Quartal 2010 den Fokus auf eine Cash Flow-orientierte Unternehmenssteuerung unter Beweis. Mit einem Free Cash Flow in Höhe von 15,8 Mio. Euro im dritten Quartal 2010 und 34 Mio. Euro in den ersten neun Monaten 2010 konnte Versatel ein solides Ergebnis erzielen.

Der Umsatz konnte im dritten Quartal 2010 um 1 Mio. Euro im Vergleich zum dritten Quartal 2009 gesteigert werden. Im Vergleich der ersten neun Monate 2010 und 2009 konnte ein Anstieg des Umsatzes in Höhe von 6,5 Mio. Euro verzeichnet werden. Diese Entwicklung wurde wesentlich durch das Wholesale-Segment getrieben – mit einem Plus von über 20 Prozent. Das Geschäftskundensegment trug mit einem Wachstum von über 3 Prozent zu der Umsatzsteigerung bei. Hier konnte Versatel besonders das Geschäft mit IP-VPN Produkten ausbauen. Der Umsatz in diesem Produktsegment stieg in den ersten neun Monaten 2010 um 12 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Das bereinigte EBITDA lag im Quartalsvergleich 7,1 Mio. Euro unter dem Wert des Vorjahres. In den ersten neun Monaten 2010 erzielte Versatel ein bereinigtes EBITDA in Höhe von 130,9 Mio. Euro im Vergleich zu 141,6 Mio. Euro in der Vorjahresvergleichsperiode. Dieser Rückgang ist einerseits begründet durch einen Sondereffekt im Vorjahr: die Neuverhandlung eines Netzanmietungsvertrags im dritten Quartal 2009 führte zu einem buchhalterischen Ertrag in Höhe von 11,9 Mio. Euro. Andererseits konnte der Rückgang im Privatkundensegment nicht durch die Segmente Wholesale und Geschäftskunden kompensiert werden.

Das Konzernergebnis konnte im dritten Quartal 2010 um 17,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum verbessert werden und lag somit bei –6,2 Mio. Euro. Im Vergleich der ersten neun Monate 2010 lag das Konzernergebnis auf Vorjahresniveau.

Wirtschaftliches Umfeld

Gesamtwirtschaftliche Lage

Nach der äußerst positiven Entwicklung im Frühjahr 2010 setzt sich die Erholung der deutschen Wirtschaft auch im dritten Quartal 2010 fort. Die Stimmung in der Wirtschaft ist nach den einschlägigen Indikatoren (z.B. ifo, Einkaufsmanager) nach wie vor zuversichtlich. Dem leicht rückläufigen Exportgeschäft wirkten die verbesserte Lage auf dem Arbeitsmarkt sowie das weiterhin ruhige Preis-klima entgegen.

Die Beschäftigung nahm im dritten Quartal 2010 weiter zu. Insgesamt wurden im September kalen-der- und saisonbereinigt 3,139 Mio. Arbeitslose registriert, was einem Rückgang um 327.000 im Vergleich zum Vorjahresmonat entspricht. Die Arbeitslosenquote ging im September auf 7,2 Prozent und damit auf den niedrigsten Stand seit Frühjahr 1992 zurück.

Entwicklung im Telekommunikationsmarkt

Der Verband der Anbieter von Telekommunikations- und Mehrwertdiensten (VATM) hat gemeinsam mit der Firma Dialog Consult im Oktober 2010 seine Studie zum Telekommunikationsmarkt 2010 vorgestellt. Es wird mit einem Rückgang der Umsätze mit Telekommunikationsdiensten in Deutschland um 1,3 Prozent auf rund 61 Mrd. Euro gerechnet (Vorjahr: 61,8 Mrd. Euro). Dieser Rückgang ist auf weiterhin sinkende Umsätze im Festnetzbereich zurückzuführen. Hier erwarten VATM und Dialog Consult bei der Deutschen Telekom AG (DTAG) eine Verringerung um 8,6 Prozent, wohingegen die alternativen Anbieter (+ 3,4 Prozent) und die Kabelnetzbetreiber (+ 5,7 Prozent) zulegen sollen. Insgesamt wird mit einem Rückgang der Telekommunikationsfestnetzumsätze in Deutschland von 34,2 Mrd. Euro in 2009 auf 33,0 Mrd. Euro in 2010 gerechnet. Für den Mobilfunkbereich wird nach vier Jahren sinkenden Umsätzen in diesem Jahr erstmals wieder mit einem leichten Plus (+ 0,8 Prozent auf 24,3 Milliarden Euro) gerechnet.

Entwicklung im Breitbandmarkt

Für den deutschen Breitbandmarkt geht der VATM von einer weiteren Verlangsamung der Neuanschlüsse aus. Für das Jahr 2010 wird mit einem Nettozuwachs von 1,8 Mio. direkt geschalteten Breitband-Anschlüssen in Deutschland gerechnet (Vorjahr: 2,3 Mio.). Insgesamt sollen somit bis Ende des Jahres 26,9 Mio. Breitband-Anschlüsse in Deutschland geschaltet sein.

Aktuelle Regulierungsaspekte

Die Europäische Kommission hat im September 2010 die Leitlinien zum Zugang zu Netzen der nächsten Generation (NGA) veröffentlicht. Durch die Vorgabe, Wettbewerbern unter angemessenen Umständen den Zugang zu Glasfasernetzen zu öffnen, soll einer befürchteten Remonopolisierung entgegengewirkt werden. Dies setzt eine umfassende Regulierung voraus, die ein ausgewogenes Verhältnis zwischen der erforderlichen Förderung von Investitionen und der Wahrung des Wettbewerbs sicherstellt. Die Bundesnetzagentur hat zur Erörterung dieser Themen ein NGA Forum gegründet, welches sich aus verschiedenen Experten, die den Markt repräsentieren, zusammensetzt. Ein Abschlussbericht des Forums ist für das Frühjahr 2011 vorgesehen.

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Ertragslage

Konzern

Umsatzentwicklung

Der Umsatz des Versatel-Konzerns lag im dritten Quartal 2010 bei 182,1 Mio. Euro im Vergleich zu 181,1 Mio. Euro im dritten Quartal 2009. Dies entspricht einem Anstieg von 1,0 Mio. Euro oder 0,6 Prozent. Im Neunmonatsvergleich konnte der Umsatz von 543,7 Mio. Euro auf 550,2 Mio. Euro gesteigert werden. Dieser Umsatzanstieg ist durch das Wholesale-Segment getrieben, welches ein Plus von über 20 Prozent verzeichnete. Das Geschäftskundensegment trug mit einem Wachstum von über 3 Prozent zur Umsatzsteigerung bei. Hier konnte Versatel besonders das Geschäft mit IP-VPN Produkten ausbauen. Der Umsatz in diesem Produktsegment stieg in den ersten neun Monaten 2010 um 12 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Den größten Anteil am Gesamtumsatz hatte im dritten Quartal 2010 das Privatkundensegment mit 37 Prozent. Im Vergleich zum dritten Quartal 2009 sank der Anteil des Privatkundensegments am Gesamtumsatz um 7 Prozentpunkte. Der Umsatzanteil des Geschäftskundensegments blieb im Vergleich zum dritten Quartal 2009 mit 28 Prozent stabil. Das Wholesale-Segment trug im dritten Quartal 2010 mit 35 Prozent zum Gesamtumsatz bei. Im dritten Quartal 2009 lag der Umsatzanteil noch bei 28 Prozent.

Umsatzerlöse in Mio. €

Q3 2009	181,1
Q3 2010	182,1

Umsatzsplit in %

Privatkunden	37
Geschäftskunden	28
Wholesale	35

Ergebnisentwicklung

Das bereinigte Rohergebnis betrug im dritten Quartal 2010 87,8 Mio. Euro. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem Rückgang von 15,8 Mio. Euro oder 15,3 Prozent. Das bereinigte Rohergebnis im Vorjahr wurde durch einen Sondereffekt verbessert. Durch den Neuabschluss eines Finance-Lease Vertrages wurden sowohl die bestehenden Altverträge als auch historisch gebildete Rückstellungen ausgebucht. Insgesamt wurden im dritten Quartal 2009 durch diesen Sachverhalt 8,8 Mio. Euro erfolgswirksam in den bereinigten sonstigen betrieblichen Erträgen und somit im bereinigten Rohergebnis erfasst. Im Vergleich der ersten neun Monate 2010 mit den ersten neun Monaten 2009 fiel das bereinigte Rohergebnis um 23,5 Mio. Euro auf 272,5 Mio. Euro (Vorjahr: 296,0 Mio. Euro). Dieser Rückgang ist auf das abschmelzende Privatkundensegment zurückzuführen.

Das bereinigte EBITDA im Konzern sank von 50,9 Mio. Euro im dritten Quartal 2009 auf 43,8 Mio. Euro im dritten Quartal 2010. Die bereinigte EBITDA-Marge ging im Quartalsvergleich um 4 Prozentpunkte auf 24,1 Prozent im dritten Quartal 2010 zurück. Im Vergleich zu den ersten neun Monaten 2009 sank das bereinigte EBITDA um 10,7 Mio. Euro auf 130,9 Mio. Euro (Vorjahr: 141,6 Mio. Euro). Dieser Rückgang ist auf die bereits genannten Effekte im Rohergebnis zurückzuführen, welche nicht vollständig durch die Reduzierung der betrieblichen Aufwendungen ausgeglichen werden konnten.

EBITDA (bereinigt)

in Mio. €

Q3 2009	50,9
Q3 2010	43,8

Das EBIT lag mit 2,9 Mio. Euro im dritten Quartal 2010 1,6 Mio. Euro unter dem Wert des dritten Quartals 2009 (4,5 Mio. Euro). Im Neunmonatsvergleich lag das EBIT in 2010 bei 2,8 Mio. Euro. In den ersten neun Monaten 2009 war dieses noch negativ mit –4,8 Mio. Euro. Diese positive Entwicklung ist wesentlich auf die niedrigeren Abschreibungen zurückzuführen, welche in der konsequenten Investitionspolitik mit Fokus auf Rentabilität begründet sind.

Konzernergebnis

in Mio. €

Q3 2009	-7,5
Q3 2010	-6,2

Dieser Effekt schlug sich auch auf das Konzernergebnis nieder, welches im dritten Quartal 2010 bei –6,2 Mio. Euro im Vergleich zu –7,5 Mio. Euro im dritten Quartal 2009 lag. Im Neunmonatsvergleich lag der Konzernverlust mit –30,0 Mio. Euro leicht unter dem Vorjahreswert von –31,0 Mio. Euro. Gegenläufig zur Verbesserung des EBIT wirkte sich im Konzernergebnis im Wesentlichen die Entwicklung des Finanzergebnisses aus. Der Ertrag aus dem Rückkauf von Teilen der Anleihe verbesserte in den ersten neun Monaten 2009 das Finanzergebnis um 5,9 Mio. Euro im Vergleich zu 1,5 Mio. Euro in den ersten neun Monaten 2010.

Privatkunden

Umsatzentwicklung

Im Privatkundensegment waren die Umsätze wie erwartet weiter rückläufig. Im Quartalsvergleich lag der Umsatz mit 67,4 Mio. Euro 15,7 Prozent unter dem Vorjahreswert von 79,9 Mio. Euro. In den ersten neun Monaten 2010 erzielte Versatel im Privatkundensegment einen Umsatz in Höhe von 214,6 Mio. Euro im Vergleich zu 244,6 Mio. Euro in den ersten neun Monaten 2009. Der Umsatzrückgang ist auf drei wesentliche Effekte zurückzuführen: die Privatkundenbasis ist von 707.500 Verträgen zum 30. September 2009 auf 644.000 zum 30. September 2010 gefallen. Zudem belastete der anhaltende Rückgang des monatlichen Durchschnittsumsatzes je Kunde (ARPU) den Umsatz im Privatkundensegment. Als dritter Faktor führte die Veräußerung der Kabel-Gesellschaften dazu, dass seit dem 1. August 2010 keine Umsatzbeiträge von diesen Gesellschaften in den Umsatz des Privatkundensegments mehr einfließen.

Kennzahlen Privatkunden-Segment

Umsatzerlöse

in Mio. €

Q3 2009	79,9
Q3 2010	67,4

EBITDA (bereinigt)

in Mio. €

Q3 2009	22,7
Q3 2010	18,3

Kundenverträge DSL

in Tsd.

Q3 2009	694,4
Q3 2010	634,1

Ergebnisentwicklung

Der Umsatzrückgang im Privatkundensegment spiegelt sich auch im bereinigten EBITDA wider. Versatel verzeichnete in diesem Segment im Quartalsvergleich einen Rückgang von 4,4 Mio. Euro. In den ersten neun Monaten 2010 lag das bereinigte EBITDA des Privatkundensegments bei 57,9 Mio. Euro im Vergleich zu 65,9 Mio. Euro in den ersten neun Monaten 2009.

Geschäftskunden

Umsatzentwicklung

Im Geschäftskundensegment verzeichnete Versatel im dritten Quartal 2010 einen Umsatz in Höhe von 51,1 Mio. Euro im Vergleich zu 50,9 Mio. Euro im dritten Quartal 2009. Kumuliert stieg der Umsatz um 3,4 Prozent von 151,3 Mio. Euro in den ersten neun Monaten 2009 auf 156,5 Mio. Euro in den ersten neun Monaten 2010. Diese positive Entwicklung ist wesentlich auf den Umsatzanstieg aus der Vermarktung von IP-VPN Produkten zurückzuführen. Versatel konnte in diesem Produktsegment die Umsätze um 12 Prozent steigern. Im Breitband-Produktsegment konnte der Umsatz von 22,1 Mio. Euro in den ersten neun Monaten 2009 auf 23,0 Mio. Euro in den ersten neun Monaten 2010 gesteigert werden. Der Umsatz im traditionellen Sprachgeschäft war dahingegen erwartungsgemäß rückläufig. Im Vergleich der ersten neun Monate 2010 zu 2009 gingen die Umsätze im Sprachbereich um knapp 6 Prozent zurück. Die sonstigen Umsätze lagen kumuliert zum 30. September 2010 bei 22,8 Mio. Euro.

Kennzahlen Geschäftskunden-Segment

Umsatzerlöse in Mio. €		EBITDA (bereinigt) in Mio. €	
Q3 2009	50,9	Q3 2009	12,4
Q3 2010	51,1	Q3 2010	10,1

Ergebnisentwicklung

Das bereinigte EBITDA sank im Vergleich zum Vorjahresquartal (12,4 Mio. Euro) um 2,3 Mio. Euro auf 10,1 Mio. Euro. Ein wesentlicher Grund dafür ist der genannte buchhalterische Effekt aus der Neuverhandlung eines langfristigen Netzanmietungsvertrags im dritten Quartal 2009, welcher sich auch auf das bereinigte EBITDA im Geschäftskundensegment nieder schlug. Im Neunmonatsvergleich war das bereinigte EBITDA mit 32,4 Mio. Euro nahezu stabil im Vergleich zum Vorjahr (32,9 Mio. Euro).

Wholesale

Umsatzentwicklung

Das Wholesale-Segment entwickelte sich auch im dritten Quartal 2010 deutlich positiv. Der Umsatz stieg von 50,2 Mio. Euro im dritten Quartal 2009 auf 63,7 Mio. Euro im dritten Quartal 2010. Im Vergleich der ersten neun Monate schloss Versatel in diesem Jahr mit 179,1 Mio. Euro 21,3 Prozent über dem Wert des Vorjahres ab (147,7 Mio. Euro). Wesentlicher Treiber für diesen Erfolg war der Umsatz aus der Durchleitung von Sprachvolumina. Dieser konnte im Neunmonatsvergleich um 31,2 Mio. Euro auf 118,6 Mio. Euro vergrößert werden. Die Umsätze aus der Vermarktung von Datenvolumen und Breitbandkapazitäten lagen in den ersten neun Monaten bei 60,5 Mio. Euro und waren damit im Vergleich zum Vorjahr nahezu stabil (60,3 Mio. Euro). Im dritten Quartal 2010 verbuchte Versatel Einmalumsätze in Höhe von 5,5 Mio. Euro für die Bereitstellung der Netzebene-3-Leistungen aus einem Wholesale-Vertrag, welcher im Zusammenhang mit dem Verkauf der Kabel-Gesellschaften abgeschlossen wurde.

Kennzahlen Wholesale-Segment

Umsatzerlöse in Mio. €		EBITDA (bereinigt) in Mio. €	
Q3 2009	50,2	Q3 2009	15,8
Q3 2010	63,7	Q3 2010	15,4

Ergebnisentwicklung

Das bereinigte EBITDA sank im Quartalsvergleich von 15,8 Mio. Euro auf 15,4 Mio. Euro. In den ersten neun Monaten 2010 sank das bereinigte EBITDA von 42,8 Mio. Euro in den ersten neun Monaten 2009 auf nun 40,6 Mio. Euro. Die Entwicklung im Quartalsvergleich ist im Wesentlichen auf den buchhalterischen Effekt aus der Neuverhandlung eines langfristigen Netzanmietungsvertrags im dritten Quartal 2009 zurückzuführen. Diesem stehen die Einmal Erlöse aus dem genannten Wholesale-Vertrag gegenüber. Im Neunmonatsvergleich spiegelt sich – bei Bereinigung der Einmaleffekte – der Rückgang der Datenumsätze im bereinigten EBITDA wider. Dieser konnte auf Ergebnisebene nicht durch den Anstieg der Sprachterminierungsumsätze kompensiert werden.

Vermögenslage

Investitionen

Im Vergleich zum dritten Quartal 2009 haben sich die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne Geschäfts- oder Firmenwert) im dritten Quartal 2010 von 38,1 Mio. Euro auf 25,0 Mio. Euro reduziert. In den ersten neun Monaten 2010 beliefen sich die gesamten Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne Geschäfts- oder Firmenwert) auf 67,7 Mio. Euro gegenüber 89,0 Mio. Euro in den ersten neun Monaten 2009. Der Rückgang der Investitionen ist im Wesentlichen auf die Neuverhandlung eines langfristigen Netzanmietungsvertrags im dritten Quartal 2009 zurückzuführen. Durch die Kapitalisierung des neuen Vertrags enthalten die Investitionen in den ersten neun Monaten 2009 einen Sondereffekt in Höhe von 17,4 Mio. Euro. Zudem führen die geringere Neukundengewinnung im Privatkundensegment sowie der Fokus auf eine rentabilitätsorientierte Investitionspolitik zu einer Reduzierung der Investitionen.

Investitionen

in Mio. €

Q3 2009	38,1
Q3 2010	25,0

Finanzlage

Nettofinanzverbindlichkeiten

Die Nettofinanzverbindlichkeiten setzen sich zusammen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten abzüglich liquider Mittel und finanzieller Vermögenswerte ‚Available for Sale‘.

Die Höhe der Nettofinanzverbindlichkeiten zum 30. September 2010 betrug 338,7 Mio. Euro (31. Dezember 2009 431,6 Mio. Euro). Die Reduzierung um 92,9 Mio. Euro im Vergleich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2009 ist wesentlich auf den Verkauf der Kabel-Gesellschaften zurückzuführen. Zum einen flossen Erlöse aus dem Verkauf in Höhe von ca. 51 Mio. Euro in die liquiden Mittel. Zum anderen entfallen die Nettofinanzverbindlichkeiten der Kabel-Gesellschaften, welche bei rund 11 Mio. Euro lagen. Zudem wirkte sich der positive Free Cash Flow der ersten neun Monate 2010 in Höhe von 34 Mio. Euro sowie eine Einzahlung aus Finanzinstrumenten positiv auf die Nettofinanzverbindlichkeiten aus. Einen gegenläufigen Effekt hat die Tilgung von Finanzierungsleasingverbindlichkeiten in Höhe von etwa 5 Mio. Euro.

Free Cash Flow

Versatel definiert den Free Cash Flow als Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit abzüglich des Saldos aus Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte und Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten. Im dritten Quartal 2010 lag der Free Cash Flow bei 15,8 Mio. Euro im Vergleich zu 20,7 Mio. Euro im dritten Quartal 2009. In den ersten neun Monaten 2010 erzielte Versatel einen positiven Free Cash Flow in Höhe von 34,0 Mio. Euro im Vergleich zu 36,8 Mio. Euro in den ersten neun Monaten 2009.

Risikobericht

Hier werden die wesentlichen Veränderungen der Risiko- und Chancensituation zum Konzernabschluss 2009 der Versatel AG erläutert.

In den ersten neun Monaten 2010 gab es keine Veränderung der Risiko- und Chancensituation zu den im Konzernlagebericht des Konzernabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2009 der Versatel AG genannten Risiken.

Nachtragsbericht

Wesentliche Ereignisse nach Abschluss des Berichtszeitraums haben sich nicht ergeben.

Ausblick

Versatel wird weiterhin konsequent die Cash Flow-optimierte Steuerung des Unternehmens vorantreiben. Um dies zu erreichen, müssen Profitabilität und Effizienz im Massengeschäft gesteigert werden. Gleichzeitig müssen die Voraussetzungen für ein langfristiges Wachstum im Projektgeschäft, sowohl vertriebs- als auch technikseitig, geschaffen werden. Die Weiterentwicklung der Versatel in Richtung eines B2B-fokussierten Unternehmens wird zudem durch die konsequente Weiterverfolgung von Kostensenkungsmaßnahmen unterstützt. Um den Wandel des Unternehmens sowie die weitere Effizienzsteigerung umzusetzen, wurde vom Vorstand zum Ende des zweiten Quartals 2010 ein Projekt mit dem Namen „transform“ initiiert. Die ersten Maßnahmen dieses Projektes werden derzeit konkretisiert.

Ungeprüfter Zwischenabschluss zum 30. September 2010 (verkürzt)

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	16
Gesamterfolgsrechnung	17
Konzern-Bilanz	18
Eigenkapitalveränderungsrechnung	19
Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung	20
Ausgewählte Erläuterungen zum Zwischenabschluss	22
Allgemeine Informationen über den Konzern	22
Ausgewählte Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	25
Ausgewählte Erläuterungen zur Konzern-Bilanz	30
Sonstige Erläuterungen	32

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Tsd. €	Erläuterungen Nr.	3. Quartal 2010	3. Quartal 2009
Umsatzerlöse	(1)	182.142	181.088
Aktivierte Eigenleistungen		2.925	3.048
Sonstige betriebliche Erträge	(2)	2.378	14.250
Materialaufwand	(3)	-99.599	-91.511
		87.846	106.875
Personalaufwand	(4)	-21.411	-25.268
Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	(5)	-39.871	-46.997
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(6)	-23.685	-30.125
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern		2.879	4.485
Finanzierungsaufwendungen	(7)	-11.774	-12.658
Ergebnis aus at Equity		0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(7)	872	1.400
Ergebnis vor Ertragsteuern		-8.023	-6.773
Ertragsteuern		1.836	-711
Konzernergebnis		-6.187	-7.484
davon entfallen auf			
Minderheitenanteile		0	27
Anteilseigner der Versatel AG		-6.187	-7.511
Ergebnis je Aktie der Versatel-Anteilseigner (unverwässert und verwässert) in €	(14)	-0,14	-0,17

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Tsd. €	Erläuterungen Nr.	Q1 – Q3 2010	Q1 – Q3 2009
Umsatzerlöse	(1)	550.172	543.681
Aktivierete Eigenleistungen		9.208	9.565
Sonstige betriebliche Erträge	(2)	12.673	17.777
Materialaufwand	(3)	-299.360	-271.622
		272.693	299.401
Personalaufwand	(4)	-67.599	-71.196
Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	(5)	-122.516	-141.723
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(6)	-79.798	-91.267
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern		2.780	-4.785
Finanzierungsaufwendungen	(7)	-37.099	-35.875
Ergebnis aus at Equity		0	-229
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(7)	5.395	9.081
Ergebnis vor Ertragsteuern		-28.924	-31.808
Ertragsteuern		-1.094	823
Konzernergebnis		-30.018	-30.985
davon entfallen auf			
Minderheitenanteile		0	27
Anteilseigner der Versatel AG		-30.018	-31.012
Ergebnis je Aktie der Versatel-Anteilseigner (unverwässert und verwässert) in €	(14)	-0,68	-0,70

Gesamterfolgsrechnung

in Tsd. €	3. Quartal 2010	3. Quartal 2009	Q1 – Q3 2010	Q1 – Q3 2009
Konzernergebnis	-6.187	-7.484	-30.018	-30.985
Wertveränderung Derivater Finanzinstrumente	3.117	121	1.826	-8.485
Gesamterfolg	-3.070	-7.363	-28.192	-39.470
davon entfallen auf				
Minderheitenanteile	0	27	0	27
Anteilseigner der Versatel AG	-3.070	-7.390	-28.192	-39.497

Konzern-Bilanz

in Tsd. €	Erläuterungen Nr.	30.09.2010	31.12.2009
AKTIVA			
Langfristiges Vermögen			
Immaterielle Vermögenswerte	(8)	50.833	84.798
Geschäfts- oder Firmenwert	(8)	162.785	187.174
Sachanlagevermögen	(8)	511.166	574.910
Sonstige Finanzanlagen		0	57
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(9)	11.307	26.364
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte		3.979	5.807
		740.070	879.110
Kurzfristiges Vermögen			
Vorräte		115	355
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(9)	90.327	73.691
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte		17.353	19.747
Flüssige Mittel		108.811	45.580
		216.606	139.373
Summe Aktiva		956.676	1.018.483
PASSIVA			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		44.000	44.000
Kapitalrücklagen		463.722	463.873
Übrige Rücklagen		-22.346	-24.172
Kumuliertes Konzernergebnis		-270.562	-240.544
Konzernanteile		214.814	243.157
Minderheitenanteile		0	30
		214.814	243.187
Langfristige Schulden			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		4.946	5.126
Finanzschulden	(10)	522.181	550.275
Derivative Finanzinstrumente		30.267	34.433
Abgegrenzte Kundenentgelte		8.880	10.505
Rückstellungen	(11)	8.491	4.659
		574.765	604.998
Kurzfristige Schulden			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		121.753	123.477
Finanzschulden	(10)	9.037	9.429
Derivative Finanzinstrumente		5.373	3.964
Übrige Verbindlichkeiten		20.607	18.909
Abgegrenzte Kundenentgelte		4.390	4.621
Tatsächliche Ertragsteuerschulden		0	2.955
Rückstellungen	(11)	5.937	6.943
		167.097	170.298
Summe Passiva		956.676	1.018.483

Eigenkapitalveränderungsrechnung

in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Rücklagen		Übrige Rücklagen	Konzern- anteile	Minder- heiten- anteile	Summe Eigen- kapital
		Kapital- rücklage	Kumu- liertes Konzern- ergebnis				
Stand 01.01.2009	44.000	463.873	- 198.287	- 19.195	290.391	30	290.421
Direkt im Eigen- kapital erfasste							
Erträge und							
Aufwendungen	0	0	0	-9.247	-9.247	0	-9.247
Latente Steuern auf direkt im Eigen- kapital erfasste							
Erträge und							
Aufwendungen	0	0	0	762	762	0	762
Periodenergebnis zum 30.9.2009	0	0	-31.012	0	-31.012	27	-30.985
Gesamterfolg der Berichtsperiode	0	0	- 31.012	- 8.485	- 39.497	27	- 39.470
Stand 30.09.2009	44.000	463.873	- 229.299	- 27.680	250.894	57	250.951
Stand 01.01.2010	44.000	463.873	- 240.544	- 24.172	243.157	30	243.187
Periodenergebnis zum 30.09.2010	0	0	-30.018	0	-30.018	0	-30.018
Direkt im Eigen- kapital erfasste							
Erträge und							
Aufwendungen	0	0	0	2.430	2.430	0	2.430
Latente Steuern auf direkt im Eigen- kapital erfasste							
Erträge und							
Aufwendungen	0	0	0	-604	-604	0	-604
Gesamterfolg der Berichtsperiode	0	0	- 30.018	1.826	- 28.192	0	- 28.192
Erwerb von Minder- heitenanteilen/ Konsolidierungs- kreisveränderungen	0	-151	0	0	-151	-30	-181
Stand 30.09.2010	44.000	463.722	- 270.562	- 22.346	214.814	0	214.814

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung

in Tsd. €	Q1 – Q3 2010	Q1 – Q3 2009
Konzernergebnis	- 30.018	- 30.985
Latenter Ertragsteuerertrag/-aufwand	+ 1.097	- 761
Tatsächliche Ertragsteuer	- 3	- 62
Ergebnis vor Ertragsteuern	- 28.924	- 31.808
Anpassungen:		
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	+ 122.516	+ 141.723
Zinserträge und -aufwendungen	+ 31.704	+ 26.794
Gewinne/Verluste aus Desinvestitionen	+ 582	+ 5.375
Veränderung der Rückstellungen	- 1.739	- 6.127
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	+ 0	+ 312
Veränderung der Vorräte	+ 240	- 69
Veränderung der Forderungen sowie anderer Aktiva	- 2.204	+ 25.965
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Verbindlichkeiten	- 5.248	- 21.783
gezahlte/erhaltene Ertragsteuern	+ 0	- 4
gezahlte Zinsen	- 28.915	- 27.781
erhaltene Zinsen	+ 868	+ 1.111
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit (a)	+ 88.880	+ 113.708
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte	- 57.057	- 76.888
Einzahlungen aus Desinvestitionen	+ 2.143	+ 0
Auszahlungen an das Joint Venture	+ 0	- 37
Einzahlungen aus Finanzinstrumenten	+ 2.139	+ 0
Einzahlungen aus der Veräußerung von vollkonsolidierten Gesellschaften	+ 43.871	+ 0
Auszahlungen für den Erwerb von Tochtergesellschaften unter Abzug erworbener Zahlungsmittel	+ 53	- 2.274
Cash Flow aus Investitionstätigkeit (b)	- 8.851	- 79.199
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	+ 0	+ 4.800
Auszahlungen für den Erwerb von Minderheitsanteilen vollkonsolidierter Gesellschaften	- 151	+ 0
Tilgung von Finanzierungsleasingverbindlichkeiten	- 5.257	- 4.642
Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	- 11.390	- 35.174
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit (c)	- 16.798	- 39.816
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes (Summe a bis c)	+ 63.231	- 507
Finanzmittelbestand zu Beginn des Jahres	+ 45.580	+ 65.725
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	+ 108.811	+ 65.218

Die Kapitalflussrechnung geht von Finanzmittelbeständen (Finanzmittelfond) und deren Veränderungen aus.

Der Finanzmittelfond zum 30. September 2010 setzt sich wie folgt zusammen:

in Tsd. €	30.09.2010	31.12.2009	Veränderung
Kassenbestand	18	20	-2
Guthaben bei Kreditinstituten	108.793	45.560	63.233
Summe	108.811	45.580	63.231

Von den Guthaben bei Kreditinstituten sind 55,7 Mio. Euro zum 30. September 2010 als Sicherheit für die ausgegebene Anleihe verpfändet. Für weitere Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung verweisen wir ergänzend auf die Ausführungen unter Gliederungspunkt 12.

Ausgewählte Erläuterungen zum Zwischenabschluss

Allgemeine Informationen über den Konzern

Der Versatel AG Konzern (im Nachfolgenden Versatel genannt) ist ein Dienstleistungsunternehmen der Telekommunikations- und Informationstechnologiebranche. Mit folgenden wesentlichen Tätigkeitsfeldern:

- Festnetzanschlüsse (Breitband und ISDN) im Privat- und Geschäftskundensegment,
- Aufbau leistungsfähiger VPN Lösungen (Virtual Private Networks),
- Realisierung anspruchsvoller Sprach- und Datenprojekte,
- Umfangreiches Portfolio im Mehrwertdienste-Bereich,
- Carrier Produktportfolio,
- Mobilfunkleistungen

deckt Versatel das Spektrum der modernen Telekommunikations- und Informationstechnologiedienstleistungen ab.

Die Versatel AG als Mutterunternehmen des Versatel-Konzerns ist mit Sitz in Berlin, Deutschland, registriert. Die Anschrift lautet: Versatel AG, Aroser Allee 72, 13407 Berlin.

Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzern-Zwischenabschluss wurde unter Beachtung der Regelungen des IAS 34 aufgestellt, wie sie in der EU anzuwenden sind.

Für die Darstellung des Konzern-Zwischenabschlusses wurde in Einklang mit den Regelungen des IAS 34 ein gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 verkürzter Berichtsumfang gewählt. Daher ist dieser Bericht in Verbindung mit dem Konzernabschluss zu lesen. Hinsichtlich der im Rahmen der Konzernrechnungslegung angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf den Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2009.

Im vorliegenden Konzern-Zwischenabschluss werden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 angewendet.

Die aus den im Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2009 unter Gliederungspunkt 1.2 aufgeführten weiteren Interpretationen, Änderungen von Standards und neu gefasste Standards, die ab dem 1. Januar 2010 anzuwenden sind, haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzern-Zwischenabschluss der Versatel AG zum 30. September 2010 ergeben.

Im Rahmen der erstmaligen Anwendung der neuen Regelungen des IAS 27 wurde entgegen der vorhergehenden Vorgehensweise der Erwerb eines Minderheitenanteils unter Beibehaltung der Beherrschungsmöglichkeit erfolgsneutral im Eigenkapital und nicht im Goodwill erfasst.

Konsolidierungskreis und Beteiligungen des Konzerns

In den Konzern-Zwischenabschluss sind sämtliche Tochterunternehmen einbezogen worden. Tochterunternehmen sind Gesellschaften, die von der Versatel AG beherrscht werden. Alle Tochterunternehmen wurden vollkonsolidiert.

Die folgende Aufstellung gibt die wesentlichen in den Konzern-Zwischenabschluss einbezogenen Tochterunternehmen zum 30. September 2010 wieder:

Name und Sitz	Anteil am Kapital
Versatel Nord GmbH, Flensburg	100%
Versatel Süd GmbH, Stuttgart	100%
Versatel Ost GmbH, Berlin	100%
Versatel West GmbH, Dortmund	100%
BerliKomm Asset Management Kft. i.L., Ungarn	100%
Versatel Holding GmbH, Berlin	100%
Versatel Service GmbH, Düsseldorf	100%
TROPOLYS Netz GmbH, Düsseldorf	100%
TROPOLYS Service GmbH, Düsseldorf	100%
Versatel Immobilien Verwaltungs GmbH, Düsseldorf	100%
Versatel Beteiligungs GmbH, Düsseldorf ¹	100%

¹ Mit Geschäftsanteilskauf- und Abtretungsvertrag vom 15. September 2010 erwarb die Versatel Nord GmbH, Flensburg sämtliche Anteile der Vorratsgesellschaft Versatel Beteiligungs GmbH, Düsseldorf.

Veräußerung der Kabel-Gesellschaften

Mit Geschäftsanteilskauf- und Abtretungsvertrag vom 29. Juni 2010 hat die Versatel Holding GmbH mit Wirkung zum 31. Juli 2010 sämtliche Anteile an der Versatel Kabel GmbH veräußert. Mit gleichem Vertrag hat die Versatel sämtliche an die Kabel GmbH sowie an deren Tochtergesellschaften ausgegebenen Gesellschafterdarlehen an die Erwerber der Versatel Kabel GmbH veräußert.

Das Geschäftsfeld der Versatel Kabel GmbH und deren Tochtergesellschaften war dem Privatkundensegment des Versatel-Konzern zugeordnet.

Die veräußerten Vermögenswerte und Schulden betreffen zum Veräußerungszeitpunkt, dem 31. Juli 2010, die folgenden Bilanzpositionen:

in Tsd. €	31.07.2010
AKTIVA	
Langfristiges Vermögen	
Immaterielle Vermögenswerte	12.926
Geschäfts- oder Firmenwert	24.441
Sachanlagevermögen	29.026
Sonstige Finanzanlagen	8
Latente Ertragssteueransprüche	175
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	17
	66.593
Kurzfristiges Vermögen	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.362
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	5.459
Flüssige Mittel	6.812
	13.633
	80.226
Veräußerte Vermögensgegenstände	
PASSIVA	
Langfristige Schulden	
Finanzschulden	15.680
Derivative Finanzinstrumente	436
Abgegrenzte Kundenentgelte	44
Latente Ertragsteuerschulden	1.875
Rückstellungen	50
	18.085
Kurzfristige Schulden	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.865
Finanzschulden	2.328
Übrige Verbindlichkeiten	424
Abgegrenzte Kundenentgelte	2.334
Tatsächliche Ertragsteuerschulden	2.955
Rückstellungen	19
	11.925
	30.010
Veräußerte Schulden	

Der Entkonsolidierungserfolg, der anhand eines vorläufigen Kaufpreis ermittelt wurde, beträgt 528 Tsd. Euro und ist in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Der endgültige Kaufpreis wird entsprechend der vertraglichen Vereinbarung im vierten Quartal 2010 festgestellt.

Ausgewählte Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Entwicklung der Umsatzerlöse stellt sich wie folgt dar:

in Tsd. €	3. Quartal 2010	3. Quartal 2009	Veränderung
On net (Voice, Internet, Grundgebühren)	132.974	135.109	-2.135
Leased Lines, IP-VPN	42.864	36.834	6.030
Off net (Call by Call, Preselection, Mobile)	769	1.016	-247
Mobilfunk (MVNO)	1.742	2.215	-473
Kabelerlöse	1.107	3.487	-2.380
übrige	2.686	2.427	259
Summe	182.142	181.088	1.054

in Tsd. €	Q1 – Q3 2010	Q1 – Q3 2009	Veränderung
On net (Voice, Internet, Grundgebühren)	403.817	405.932	-2.115
Leased Lines, IP-VPN	119.730	112.759	6.971
Off net (Call by Call, Preselection, Mobile)	2.574	3.239	-665
Mobilfunk (MVNO)	5.228	6.536	-1.308
Kabelerlöse	8.511	6.479	2.032
übrige	10.312	8.736	1.576
Summe	550.172	543.681	6.491

In den **On net-Umsätzen** wirkt sich der anhaltende Preisdruck im Privatkundensegment nach wie vor negativ auf den Umsatz aus.

Die **Leased Line- und IP-VPN-Umsätze** sind im dritten Quartal 2010 sowie in den ersten neun Monaten 2010 im Vergleich zu den entsprechenden Vorjahresperioden um 6 Mio. Euro bzw. 7 Mio. Euro angestiegen. Dies ist wesentlich begründet durch den Abschluss eines Finance-Lease-Vertrages. Mit dem Verkauf der Kabel-Gesellschaften wurde ein Wholesale-Vertrag über die Bereitstellung der Netzebene-3-Leistungen auf Basis der vorhandenen Netzinfrastruktur vereinbart. Der aus diesem Vertrag erzielte Einmalumsatz, welcher dem Leased Line Produktsegment zugeordnet ist, wurde im dritten Quartal 2010 in Höhe von 5,5 Mio. Euro erfasst. Außerdem konnten im Geschäftskundensegment die Umsätze mit IP-VPN Produkten weiter gesteigert werden.

Der Anstieg der **Kabelerlöse** in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2010 im Vergleich zu der entsprechenden Vorjahresvergleichsperiode resultiert im Wesentlichen aus der erstmaligen Konsolidierung der Versatel Media GmbH ab dem 01. Juli 2009. Der Umsatz im dritten Quartal 2010 ist im Vergleich zum dritten Quartal 2009 gesunken. Aufgrund der Veräußerung der Kabel-Gesellschaften fließen seit dem 1. August 2010 keine Umsatzbeiträge mehr in den Konzernabschluss der Versatel AG ein. Wir verweisen hierzu ergänzend auf den Gliederungspunkt „Veräußerung der Kabel-Gesellschaften“ dieses Zwischenabschlusses.

Die **übrigen Erlöse** sind in 2010 im Vergleich zum Vorjahr aufgrund eines stärkeren Verkaufs von Handelswaren gestiegen.

2. Sonstige betriebliche Erträge

in Tsd. €	3. Quartal 2010	3. Quartal 2009	Veränderung
Sonstige betriebliche Erträge	2.378	14.250	- 11.872
in Tsd. €	Q1 – Q3 2010	Q1 – Q3 2009	Veränderung
Sonstige betriebliche Erträge	12.673	17.777	- 5.104

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge ist auf einen Sondereffekt im dritten Quartal 2009 zurückzuführen. Im Vorjahr wurden die geschäftlichen Beziehungen zwischen dem Betreiber eines Lichtwellenleiter-Netzes und der Versatel Süd GmbH neu geregelt und langfristig im Rahmen eines Finance-Lease-Vertrages fixiert. Gegenstand der Neuverhandlungen dieses Vertrages war die Neuordnung der bereits bestehenden Operate und Finance-Lease-Verträge zwischen den Vertragsparteien mit dem Ziel, langfristige Planungssicherheit und Netzflexibilitäten zu schaffen.

Auf Grundlage des neu verhandelten Finance-Lease-Vertrages wurden die bereits bestehenden Verträge vollumfänglich ausgebucht; darüber hinaus konnten historisch gebildete Rückstellungen für redundante Datenleitungen aufgelöst werden. Der Gesamtbetrag der im dritten Quartal 2009 in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfolgswirksam erfassten Sachverhalte belief sich auf insgesamt 11,9 Mio. Euro und begründet den Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge im dritten Quartal 2010 im Vergleich zum dritten Quartal 2009.

3. Materialaufwand

in Tsd. €	3. Quartal 2010	3. Quartal 2009	Veränderung
Variable Netzwerkkosten	56.727	50.200	6.527
Fixe Netzwerkkosten	42.872	41.311	1.561
Summe	99.599	91.511	8.088
in Tsd. €	Q1 – Q3 2010	Q1 – Q3 2009	Veränderung
Variable Netzwerkkosten	169.494	148.120	21.374
Fixe Netzwerkkosten	129.866	123.502	6.364
Summe	299.360	271.622	27.738

Der Anstieg der variablen Netzwerkkosten im dritten Quartal 2010 und in den ersten neuen Monaten 2010 im Vergleich zu den entsprechenden Vorjahresvergleichsperioden resultiert aus einem erhöhten Minutenvolumen. Dies ist in der Ausweitung des Sprachgeschäftes im Wholesale-Segment begründet.

Der Anstieg der fixen Netzwerkkosten im dritten Quartal 2010 und in den ersten neuen Monaten des Geschäftsjahres 2010 im Vergleich zu den Vorjahresvergleichsperioden ist im Wesentlichen in dem gestiegenen Handelswarengeschäft begründet.

4. Personalaufwand

in Tsd. €	3. Quartal 2010	3. Quartal 2009	Veränderung
Personalaufwand	21.411	25.268	- 3.857

in Tsd. €	Q1 – Q3 2010	Q1 – Q3 2009	Veränderung
Personalaufwand	67.599	71.196	- 3.597

Der Rückgang des Personalaufwands im dritten Quartal 2010 im Vergleich zur Vorjahresperiode ist auf Aufwendungen im dritten Quartal 2009 zurückzuführen, welche mit einem Restrukturierungsprogramm im COO-Bereich zusammenhängen.

Die in den Personalaufwendungen enthaltenen Einmaleffekte werden unter Gliederungspunkt 13 dargestellt.

5. Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

in Tsd. €	3. Quartal 2010	3. Quartal 2009	Veränderung
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	11.879	14.634	- 2.755
Abschreibungen auf Sachanlagen	27.992	32.363	- 4.371
Summe	39.871	46.997	- 7.126

in Tsd. €	Q1 – Q3 2010	Q1 – Q3 2009	Veränderung
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	37.559	45.498	- 7.939
Abschreibungen auf Sachanlagen	84.957	96.225	- 11.268
Summe	122.516	141.723	- 19.207

Der Rückgang der Abschreibungen und Wertminderungen im Quartalsvergleich sowie im Vergleich der ersten neun Monate 2009 und 2010 ist durch eine verminderte Abschreibungsbasis begründet. Dies ist auf eine konsequent rentabilitätsorientierte Investitionspolitik zurückzuführen. Zudem wurden die zum 31. Juli 2010 veräußerten langfristigen Vermögenswerte der veräußerten Kabel-Gesellschaften gemäß IFRS 5.25 seit dem 1. Juni 2010 nicht mehr abgeschrieben.

6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

in Tsd. €	3. Quartal 2010	3. Quartal 2009	Veränderung
Sonstige betriebliche Aufwendungen	23.685	30.125	- 6.440
in Tsd. €	Q1 – Q3 2010	Q1 – Q3 2009	Veränderung
Sonstige betriebliche Aufwendungen	79.798	91.267	- 11.469

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultiert insbesondere aus deutlich reduzierten Vertriebs- und Marketingaktivitäten sowie geringeren Abschreibungen auf Forderungen.

Die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthaltenen Einmaleffekte werden unter Gliederungspunkt 13 dargestellt.

7. Finanzierungsaufwendungen und sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

in Tsd. €	3. Quartal 2010	3. Quartal 2009	Veränderung
Zinsen aus Bankdarlehen und Anleihen	9.489	10.468	- 979
Zinsaufwand aus Finanzierungsleasing IRU	1.544	1.543	1
übrige Finanzierungsaufwendungen	741	647	94
Summe	11.774	12.658	- 884
in Tsd. €	Q1 – Q3 2010	Q1 – Q3 2009	Veränderung
Zinsen aus Bankdarlehen und Anleihen	28.937	28.456	481
Zinsaufwand aus Finanzierungsleasing IRU	4.539	4.762	- 223
übrige Finanzierungsaufwendungen	3.623	2.657	966
Summe	37.099	35.875	1.224

Die gestiegenen Aufwendungen für Zinsen aus Bankdarlehen und Anleihen in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2010 im Vergleich zu der entsprechenden Vorjahresvergleichsperiode sind durch die vertragsgemäße Erhöhung des festen Zinssatzes für ein Zinssicherungsgeschäft begründet. Der Rückkauf von Teilen der begebenen Anleihe im vierten Quartal 2009 und ersten Quartal 2010 führte im Gegenzug dazu, dass im dritten Quartal 2010 der Zinsaufwand aus Anleihen im Vergleich zum dritten Quartal 2009 gesenkt werden konnte.

In den übrigen Finanzierungsaufwendungen werden im Wesentlichen die Wertveränderungen der Zinsswaps sowie die Ineffektivitäten der Hedge-Beziehungen erfasst.

in Tsd. €	3. Quartal 2010	3. Quartal 2009	Veränderung
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	872	1.400	- 528

in Tsd. €	Q1 – Q3 2010	Q1 – Q3 2009	Veränderung
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.395	9.081	- 3.686

Im dritten Quartal 2010 konnten aus der berechneten Ineffektivität der Hedge-Beziehung und der Wertveränderungen der Zinsswaps keine Erträge generiert werden, während dies in der Vorjahresvergleichsperiode einen Betrag von 0,4 Mio. Euro ausmachte, der ertragswirksam in den sonstigen Zinserträgen erfasst wurde. Dies begründet im Wesentlichen den Rückgang der sonstigen Zinserträge im dritten Quartal 2010 im Vergleich zum dritten Quartal 2009.

Der Rückgang der Zinserträge in den ersten neun Monaten 2010 ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass in dieser Periode im Vergleich zum Vorjahreszeitraum weniger Anleihenanteile zurückgekauft wurden. Der aus diesen Rückkäufen resultierende Ertrag betrug in den ersten drei Quartalen 2010 1,5 Mio. Euro und in der entsprechenden Vergleichsperiode 2009 5,9 Mio. Euro. Hinsichtlich weiterer Erläuterungen verweisen wir ergänzend auf die Ausführungen unter Gliederungspunkt 10 sowie auf Punkt 3.11 des Konzern-Anhangs im Geschäftsbericht 2009.

Ausgewählte Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

8. Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

in Tsd. €	30.09.2010	31.12.2009	Veränderung
Immaterielle Vermögenswerte	213.618	271.972	-58.354
Sachanlagen	511.166	574.910	-63.744
Summe	724.784	846.882	-122.098

Der Rückgang der Immateriellen Vermögenswerte (ohne Goodwill) und des Sachanlagevermögens – hier im Wesentlichen die eigene Infrastruktur – ist durch Abschreibungen geprägt, welche die laufenden Investitionen übersteigen. Des Weiteren ergibt sich in dieser Bilanzposition ein Rückgang von 66,4 Mio. Euro, der aus der Veräußerung der Kabel-Gesellschaften resultiert. Hierzu verweisen wir ergänzend auf Gliederungspunkt „Veräußerung der Kabel-Gesellschaften“ dieses Zwischenabschlusses.

9. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in Tsd. €	30.09.2010	31.12.2009	Veränderung
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	101.634	100.055	1.579

Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultiert im Wesentlichen aus der Erfassung einer Forderung in Höhe von 6,2 Mio. Euro im Zusammenhang mit einem im dritten Quartal 2010 abgeschlossenen Finance-Lease-Vertrag. Gegenläufig wirkt sich der Abgang der Forderungen aus der Veräußerung der Kabel-Gesellschaften mit 1,4 Mio. Euro aus. Hierzu verweisen wir ergänzend auf Gliederungspunkt „Veräußerung der Kabel-Gesellschaften“ dieses Zwischenabschlusses.

10. Finanzschulden

in Tsd. €	30.09.2010	31.12.2009	Veränderung
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	625	19.668	-19.043
Verbindlichkeiten aus Anleihe	445.908	456.469	-10.561
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen	83.685	82.567	1.118
Sonstige	1.000	1.000	0
Summe	531.218	559.704	-28.486

Die Versatel Holding GmbH hat im ersten Quartal 2010 zu drei unterschiedlichen Zeitpunkten Anteile an der begebenen Anleihe mit einem Nominalbetrag von insgesamt 12,0 Mio. Euro und einem Kaufpreis von 10,3 Mio. Euro zurück erworben. Der aus diesem Rückkauf resultierende Ertrag von 1,5 Mio. Euro wurde erfolgswirksam im Finanzergebnis erfasst. Im zweiten und dritten Quartal 2010 wurden keine Anteile an der begebenen Anleihe zurückgekauft.

Des Weiteren haben sich die Finanzschulden in Höhe von 18,1 Mio. Euro durch die Veräußerung der Kabel-Gesellschaften reduziert. Hierzu verweisen wir ergänzend auf den Gliederungspunkt „Veräußerung der Kabel-Gesellschaften“ dieses Zwischenabschlusses.

Die Versatel AG verfügt zum 30. September 2010, unverändert im Vergleich zum Vorjahr, über eine revolvingende Kreditlinie in Höhe von 75 Mio. Euro. Hinsichtlich weiterer Erläuterungen verweisen wir ergänzend auf die Ausführungen unter Punkt 3.11 des Konzern-Anhangs im Geschäftsbericht 2009. Von der revolvingenden Kreditlinie sind 14,5 Mio. Euro für einen Avalkreditrahmen gesperrt. Der zum 30. September 2010 noch frei zur Verfügung stehende Gesamtbetrag aus der revolvingenden Kreditlinie beläuft sich somit auf 60,5 Mio. Euro.

Hinsichtlich der begebenen Sicherheiten im Zusammenhang mit der Ausgabe der Senior Secured Floating Rate Note verweisen wir ergänzend auf die Ausführungen unter der Anmerkung 3.11 des Konzern-Anhangs im Geschäftsbericht 2009.

Das Gesamtvolumen der sich aus den begebenen Sicherheiten resultierenden Forderungsabtretungen beläuft sich zum 30. September 2010 auf 86,5 Mio. Euro; Der Gesamtbetrag der verpfändeten Konten beläuft sich auf 55,7 Mio. Euro.

11. Rückstellungen

in Tsd. €	30.09.2010	31.12.2009	Veränderung
Rückstellungen	14.428	11.602	2.826

Der Anstieg der Rückstellungen im Vergleich zum 31. Dezember 2009 entfällt im Wesentlichen auf die Zuführung einer Rückstellung für Kündigungsentgelte.

Sonstige Erläuterungen

12. Erläuterungen zur verkürzten Konzern-Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfond umfasst für Zwecke der Kapitalflussrechnung die Bestände an flüssigen Mitteln. Die Zahlungsströme werden unterteilt nach der laufenden Geschäftstätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit ausgewiesen. Für die Darstellung des Cash Flows aus laufender Geschäftstätigkeit wurde die indirekte Ermittlungsmethode gewählt.

Unter Berücksichtigung der Veränderungen des Working Capital erlangte Versatel aus laufender Geschäftstätigkeit einen Finanzmittelzufluss von 88,9 Mio. Euro (Vergleichsperiode: + 113,7 Mio. Euro).

Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit von –8,9 Mio. Euro (Vergleichsperiode: –79,2 Mio. Euro) resultiert im Wesentlichen aus Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen sowie auf Einzahlungen aus der Veräußerung von vollkonsolidierten Gesellschaften.

Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit von –16,8 Mio. Euro (Vergleichsperiode –35,0 Mio. Euro) resultiert im Wesentlichen aus Auszahlungen für die Tilgung von Finanz- und Finanzierungsleasingverbindlichkeiten.

13. Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Der Vorstand der Versatel AG unterteilt das Unternehmen zur Steuerung und Organisation der Unternehmenstätigkeiten sowie als Grundlage für Investitionsentscheidungen in drei Segmente. Die drei Segmente werden als strategische Geschäftsbereiche geführt und anhand von Kunden bzw. kundenspezifischen Produkten und Dienstleistungen unterschieden. Für die Ermittlung der Segmentdaten wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet wie in den anderen Bestandteilen des Konzernabschlusses. Für Zwecke der internen Berichterstattung werden die Finanzinformationen um bestimmte Einmaleffekte, die ihrem Vorkommen nach selten und für die Beurteilung der Ertragslage wesentlich sind, bereinigt.

Das Segment Privatkunden bündelt die Aktivitäten und Produkte der Versatel auf dem Telekommunikationsmarkt für Privatkunden. Als Kernprodukte bietet Versatel im Privatkundenbereich Breitbandpakete an.

Das Segment Geschäftskunden umfasst kleine „small office / home office“ Kunden bis hin zu großen regionalen und nationalen Unternehmen. Den hohen Ansprüchen der Kunden begegnet Versatel mit individuellen Produktlösungen für die unternehmensspezifischen Anforderungen. Den Geschäftskunden wird, neben Beratungskompetenz, ein umfassendes Spektrum von Telekommunikationsprodukten, Sprach-, Daten- und -Internetdienstleistungen angeboten.

Im Segment Wholesale terminiert Versatel Sprachvolumina für andere Netzbetreiber und vertreibt überschüssige Breitbandkapazitäten des eigenen Netzes. Versatel besitzt eine Regional- und Stadtnetzinfrastruktur mit hoher Dichte, die es ermöglicht, anderen Festnetz- und Mobilfunknetzbetreibern sowie anderen Internetanschlussanbietern Wholesale-Produkte und Dienstleistungen anzubieten. Diese Kunden verfügen meistens nicht über ein eigenes lokales Netz, oder die eigene Netzkapazität reicht nicht aus, um die benötigten Dienstleistungen zu erbringen. Versatel ist einer der führenden infrastrukturbasierten alternativen Telekommunikationsanbieter in Deutschland.

Der Segmentumsatz spiegelt die umsatzgetriebene Schlüsselung der Segmente mit Konzernexternen wider; Versatel generiert dabei mit keinem Kunden allein mehr als ein Zehntel des Konzernumsatzes. Im Segmentergebnis sind keine konzerninternen Umsätze enthalten.

in Tsd. €	Privatkunden		Geschäftskunden	
	Q1 – Q3 2010	Q1 – Q3 2009	Q1 – Q3 2010	Q1 – Q3 2009
Segmentumsatz (extern)	214.627	244.614	156.485	151.342
Aktivierete Eigenleistungen	4.028	6.020	3.964	2.319
Sonstige betriebliche Erträge	7.937	5.952	2.746	4.009
Netzwerkkosten	-109.650	-116.929	-78.484	-72.388
Rohergebnis (Gross Profit)	116.942	139.657	84.711	85.282
Personalkosten	-23.469	-26.128	-26.596	-27.429
Wartungs- und Instandhaltungskosten	-6.435	-8.285	-6.640	-6.297
Marketingkosten	-13.502	-20.853	-6.104	-5.756
übrige Kosten	-15.657	-18.520	-12.989	-12.889
EBITDA (bereinigt)	57.879	65.871	32.382	32.911
EBITDA-Marge	27,0%	26,9%	20,7%	21,7%

in Tsd. €	Wholesale		Konzern	
	Q1 – Q3 2010	Q1 – Q3 2009	Q1 – Q3 2010	Q1 – Q3 2009
Segmentumsatz (extern)	179.060	147.725	550.172	543.681
Aktivierete Eigenleistungen	1.216	1.226	9.208	9.565
Sonstige betriebliche Erträge	1.840	4.369	12.523	14.330
Netzwerkkosten	-111.226	-82.305	-299.360	-271.622
Rohergebnis (Gross Profit)	70.890	71.015	272.543	295.954
Personalkosten	-14.983	-12.383	-65.048	-65.940
Wartungs- und Instandhaltungskosten	-7.335	-6.975	-20.410	-21.557
Marketingkosten	-187	-1.400	-19.793	-28.009
übrige Kosten	-7.759	-7.421	-36.405	-38.830
EBITDA (bereinigt)	40.626	42.836	130.887	141.618
EBITDA-Marge	22,7%	29,0%	23,8%	26,0%

Der Vorstand betrachtet insbesondere die Ergebnisgröße bereinigtes EBITDA als geeignete Kennzahl zur Steuerung des Unternehmens, da in ihr alle wesentlichen durch das Management beeinflussbaren Größen enthalten sind. Das bereinigte EBITDA ergibt sich aus dem Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern zuzüglich Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte und durch Hinzurechnung von Kosten und Abzug von Erträgen, die Einmaleffekte darstellen und somit nicht für eine Einschätzung der laufenden Geschäftstätigkeit relevant sind. Die Ergebnisgröße bereinigtes EBITDA repräsentiert die nachhaltige betriebliche Leistungskraft des Unternehmens. Aus dem Verhältnis des bereinigten EBITDA zum Außenumsatz ergibt sich die EBITDA-Marge.

in Tsd. €	Q1 – Q3 2010	Q1 – Q3 2009
EBITDA (bereinigt)	130.887	141.618
+/- Abschreibungen und Wertminderungen	- 122.516	- 141.723
+/- Einmaleffekte (one off's)	- 5.591	- 4.680
= EBIT	2.780	- 4.785
+/- Finanzergebnis	- 31.704	- 27.023
= Ergebnis vor Ertragsteuern	- 28.924	- 31.808
+/- Ertragsteuern	- 1.094	823
= Konzernergebnis	- 30.018	- 30.985

Die berücksichtigten Einmaleffekte (one off's) setzen sich wie folgt zusammen:

in Tsd. €	Q1 – Q3 2010	Q1 – Q3 2009
Beratung	3.007	1.989
Sonstiges	183	881
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.190	2.870
Personalaufwendungen	2.551	5.257
Sonstige betriebliche Erträge	- 150	- 3.448
Summe	5.591	4.679

Die in den Personalkosten enthaltenen Einmaleffekte in Höhe von 2,6 Mio. Euro beruhen im Wesentlichen auf Restrukturierungskosten, Kosten für Merger & Aquisition sowie auf Kosten für Netzoptimierungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 3,2 Mio. Euro enthalten im Wesentlichen Beratungskosten für Merger & Aquisition und für das Projekt transform. Hierzu verweisen wir ergänzend auf den Gliederungspunkt „Ausblick“ im Lagebericht dieses Zwischenabschlusses.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 0,2 Mio. Euro beruhen auf nicht in Anspruch genommene Rückstellungen in Verbindung mit Restrukturierungsmaßnahmen aus Vorjahren.

14. Ergebnis je Aktie

Das in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene unverwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich aus der Division des auf die Versatel-Anteilseigner entfallenden Konzernergebnisses durch die gewichtete durchschnittliche Zahl der im Umlauf befindlichen Aktien. Das Ergebnis je Aktie kann durch „potenzielle Stammaktien“ verwässert werden.

in Stück	3. Quartal 2010	3. Quartal 2009
Gewichtete durchschnittliche Zahl der im Umlauf befindlichen Aktien (unverwässert und verwässert)	44.000.000	44.000.000
in Stück	Q1 – Q3 2010	Q1 – Q3 2009
Gewichtete durchschnittliche Zahl der im Umlauf befindlichen Aktien (unverwässert und verwässert)	44.000.000	44.000.000
in Tsd. €	3. Quartal 2010	3. Quartal 2009
Ergebnis nach Steuern	- 6.187	- 7.484
Minderheitenanteile am Ergebnis nach Steuern	0	27
Anteile der Versatel-Anteilseigner am Ergebnis nach Steuern	-6.187	-7.511
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) in € auf Anteile der Versatel-Anteilseigner	-0,14	-0,17
in Tsd. €	Q1 – Q3 2010	Q1 – Q3 2009
Ergebnis nach Steuern	- 30.018	- 30.985
Minderheitenanteile am Ergebnis nach Steuern	0	27
Anteile der Versatel-Anteilseigner am Ergebnis nach Steuern	-30.018	-31.012
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) in € auf Anteile der Versatel-Anteilseigner	-0,68	-0,70

15. Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Zwischen der Versatel AG und anderen nahe stehenden Unternehmen fanden in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2010 keine wesentlichen Geschäftsvorfälle statt. Zu den nahe stehenden Unternehmen zählen die Vienna II S.a.r.l., Luxemburg, die United Internet AG, Montabaur, inklusive ihrer Tochtergesellschaften und die Cyrte Investments GP I B.V., Niederlande.

Als nahe stehende natürliche Personen gemäß IAS 24 wurden im Berichtszeitraum die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder sowie deren Familienangehörige definiert. Es haben keine bzw. keine wesentlichen Transaktionen zwischen dem definierten Personenkreis und der Gesellschaft stattgefunden. Zum 30. September 2010 gehörten folgende Herren dem Vorstand der Versatel AG an:

Alain D. Bandle, Düsseldorf	Vorsitzender des Vorstandes
Joachim Bellinghoven, Duisburg	Vorstand Technik, IT, Qualitäts-, Produkt- und Prozessmanagement
Dr. Hai Cheng, Bonn	Vorstand Geschäftskunden und Wholesale
Marius Rispeter, Korschenbroich	Vorstand Finanzen (ab 28.05.2010)

Dr. Max Padberg ist mit Wirkung zum 30. April 2010 von seinen Funktionen als Finanzvorstand und Mitglied des Vorstandes zurückgetreten. Mit Wirkung zum 28. Mai 2010 hat Marius Rispeter das Vorstandsressort Finanzen übernommen.

Der Aufsichtsrat der Versatel AG setzt sich zum 30. September 2010 wie folgt zusammen:

Roland Steindorf (Vorsitzender), Kronberg	Finanzberater
Dr. Georg F. Baur, Hamburg	Kaufmann
Wolfgang Clement, Bonn	Berater
Adrian Bult, Zürich	COO
Dr. Wolfgang Kühn, Düsseldorf	Rechtsanwalt
Uwe E. Flach, Frankfurt a.M.	Berater

16. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag


Bezüglich der Ereignisse nach dem Bilanzstichtag verweisen wir auf den Gliederungspunkt „Nachtragsbericht“ im Zwischenlagebericht dieses Quartalsberichtes.

Berlin, 03. November 2010

Versatel AG
Der Vorstand



Alain D. Bandle



Marius Rispeter



Dr. Hai Cheng



Joachim Bellinghoven

Weitere Informationen

Hinweis	39
Die Aktie	40
Finanzkalender	42
Kontakte	42
Impressum	42

Hinweis

Der Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht zum 30. September 2010 sind keiner prüferischen Durchsicht und keiner Prüfung entsprechend § 317 des Handelsgesetzbuches (HGB) unterzogen worden.

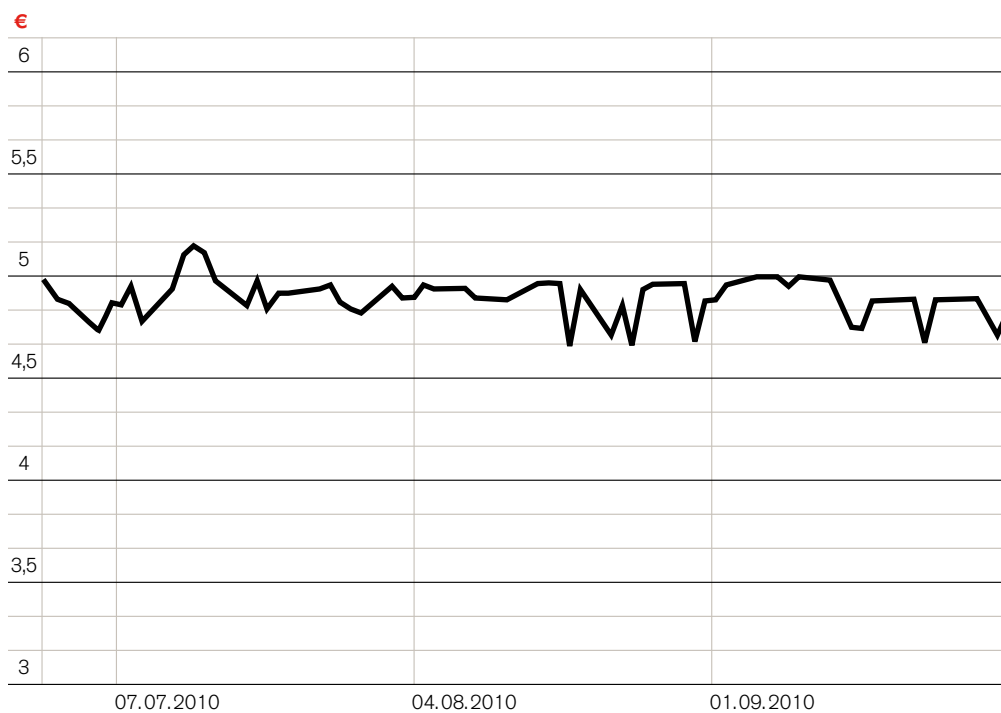
Die Aktie

Börsenumfeld

Nach einem Rückgang im zweiten Quartal 2010 konnten die deutschen Indizes Dax und TecDax im dritten Quartal 2010 wieder einen positiven Trend aufweisen. Der Dax legte vom 30. Juni 2010 bis zum 30. September 2010 um etwa 4 Prozent zu. Der TecDax konnte im selben Zeitraum über 6 Prozent an Wert gewinnen.

Die Versatel-Aktie

Die Versatel-Aktie schwankte im dritten Quartal 2010 um den Wert von 4,90 Euro mit einer Volatilität von etwa 4,5 Prozent. Der Höchstkurs des dritten Quartals 2010 in Höhe von 5,13 Euro wurde am 14. Juli 2010 erreicht. Den niedrigsten Kurs des dritten Quartals 2010 verzeichnete die Versatel-Aktie bei 4,70 Euro am 19. sowie 25. August 2010.



Basisdaten zur Versatel-Aktie

Börsenkürzel	VTW
International Securities Identification Number (ISIN)	DE000A0M2ZK2
Reuters-Symbol	VTWGn.DE
Wertpapier-Kenn-Nummer (WKN)	A0M2ZK
Indexdaten	CDAX (Performance)
	Prime All Share (Performance)
	Technology All Share (Performance)
Schlusskurs Xetra am 30.09.2010	€ 4,95
Höchster Kurs im Berichtsquartal (Xetra)	€ 5,13
Niedrigster Kurs im Berichtsquartal (Xetra)	€ 4,70
Ausgegebene Aktien zum 30.09.2010	44.000.000
Streubesitz per 30.09.2010 (nach Definition der Deutschen Börse)	8,08 %
Marktkapitalisierung am 30.09.2010 (in Mio. €)	217,8

Aktionärsstruktur

Nach wie vor war die Vienna II S.a.r.l., Luxemburg, zum 30. September 2010 größter Anteilseigner der Versatel AG mit einem Anteil am Gesamtkapital von 41,67 Prozent. Die United Internet AG, Montabaur, hatte zuletzt einen Anteil von 25,21 Prozent in ihrem Jahresabschluss 2009 veröffentlicht. Die Cyrte Investment GP I B.V., Niederlande, meldete einen Anteil am Gesamtkapital von 25,04 Prozent.

Finanzkalender

März 2011¹

Geschäftsbericht 2010

Düsseldorf

¹ Voraussichtlicher Termin

Kontakte

Investor Relations

Andrea Winzen
Telefon: (0211) 5 2283-124
E-Mail: andrea.winzen@versatel.de

Presse

Jana Wessel
Telefon: (0211) 5 2283-254
E-Mail: jana.wessel@versatel.de

Impressum

Herausgeber

Versatel AG
Aroser Allee 72
13407 Berlin

Konzept & Gestaltung

Kuhn, Kammann & Kuhn GmbH,
Köln

Versatel AG
Arosen Allee 72
13407 Berlin

info@versatel.de
www.versatel.de

